

bensvollendung. (24.) Alle im Verlag Christkönigsbund, Miltenberg am Main. Je DM —,50.

Zeitschriften

Divinitas. Pontificiae Academiae Theologicae Romanae Commentarii. Anni II fasc. I. MCMLVIII. Roma, Piazza S. Giovanni in Laterano 4.

Salesgruß 1959. Jahresgabenbüchlein, herausgegeben im Auftrag der Ordensobern vom Franz von Salesbund der Missionsschule „Königin der Apostel“ in Prambachkirchen, Oberösterreich.

Virtud y Letras. Revista Trimestral. Organo de las Facultades Claretianas de Colombia. — Año XVII, 1958, Nos. 65—66. Manizales, Colombia. Apartados: Nacional 51-Aereo 159.

Buchbesprechungen

Philosophie

Systematische Philosophie. Band II: Grundprobleme der Metaphysik. Von Hans Meyer. (X u. 503.) Paderborn 1958, Verlag Ferdinand Schöningh. Brosch. DM 24.—, Leinen DM 28.—, Subskriptionspreis DM 25.20.

Im Jahre 1955 war der 1. Band erschienen, der die grundlegenden Probleme der Wissenschaftslehre, Logik und Erkenntniskritik behandelte. Nun folgt, schon erwartet, der 2. Band. Er befaßt sich zunächst mit der allgemeinen Ontologie, bringt dann eine regionale Metaphysik der Probleme der Materie, des organischen Lebens, des Menschen und des Kosmos und endlich die natürliche Gotteslehre. Der Verfasser sagt ausdrücklich, daß er auf dem Boden einer „Philosophia perennis“ steht, die darnach strebt, zeitlos gültige Wahrheiten aufzusammeln, die im jahrhundertelangen Ringen der großen Denker erarbeitet wurden und auch weiterhin immer neu zu bedenken sind. Hinter der sehr gedrängten Darstellung steht die Erfahrung eines langen Philosophenlebens. Der Leser gewinnt einen guten Überblick über die vielen Gesichtspunkte, unter denen die großen Themen der Metaphysik angegangen werden können. Der Würzburger Altmeister hält auch nicht mit seinen eigenen Überzeugungen zurück. Sie bewegen sich auf einer mittleren Linie und werden meist mit einem „Richtig ist . . .“ eingeleitet. Nur vermißt man bei solchen Feststellungen nicht selten die genauere Angabe der Gründe dafür. Das Werk ist eben offensichtlich aus Vorlesungen erwachsen, bei denen mündlich ergänzt werden kann, was im Buch nur angedeutet ist. Dieser Umstand erschwert freilich einigermaßen den Gebrauch des sonst gediegenen Werkes für das Selbststudium von Anfängern. Wohltuend empfindet man die klare Sprache und eine den heute allenthalben begegnenden irrationalen Dunkelheiten abholde Nüchternheit. Erwünscht gewesen wäre wenigstens ein Hinweis auf die neueste Richtung der scholastischen Philosophie, welche die metaphysischen Grundgegebenheiten in transzendental-reflexer Methode aus der Urfahrung des Seins in den ersten Erkenntnisakten abzuleiten sucht. Diese Bemühungen, um die sich vor allem Coreth-Innsbruck verdient macht, laufen zwar erst an, erscheinen aber vielversprechend. Denn beim Verfolg älterer Methoden bleiben nie ganz zu unterdrückende Bedenken, ob die traditionellen Thesen der Metaphysik als „allein wahre“ denn doch zureichend genug begründet sind, daß sie sich allgemach auch außerhalb der Scholastik durchsetzen könnten.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Krise der Freiheit. Hegel — Marx — Heidegger. Von Jakob Hommes. (331.) Regensburg 1958, Verlag Friedrich Pustet. Leinen DM 18.—, kart. DM 15.50.

Der Verfasser, jetzt Professor an der Regensburger philosophisch-theologischen Hochschule, hat sich schon bekannt gemacht durch gründliche Arbeiten, die immer wieder um Marxismus und Existentialismus kreisen, insofern beide in der „Philosophie des Widerspruchs“ von Hegel wurzeln. Die Bedrohung des Menschen unserer Zeit durch diese Weltanschauungen ist um so gefährlicher, als sie gerade durch ihr schillerndes Helldunkel auch nicht wenige christliche Intellektuelle faszinieren und zu trügerischen